

## *Ziata*, Zugstange

### **Inhalt**

Begriff .....	1
Definition .....	2
Verwendung .....	2
Herstellung .....	2
Zusätzliche Anmerkungen.....	2
Gewährsleute .....	3

### **Begriff**

*Ziata*, Zugstange (siehe Abb. 1)



**Abbildung 1**

**Mehrere Stück *Ziata*, angelehnt am Krumböckhof im Rohrbachgraben; einige davon mit Wurzelansatz wegen der starken Belastung durch Zug beim Blochholzstreifen;  
Foto: Willy Ast, Winter 1969/70.**

## Definition

Der *Ziata* ist eine vorne und hinten eisenbeschlagene Zugstange aus Stangenholz, oft mitsamt dem Wurzelansatz. Damit werden am Boden liegende, schwere Lasten direkt mit dem [Doppeljoch](#) oder dem [Pferdekummet](#) verbunden.

## Verwendung

In der Forstwirtschaft wurden Zugtiere in erster Linie zum Holzstreifen gebraucht. Dabei war das im [Nackenjoch](#) gehende Ochsenpaar allen anderen Zügen überlegen. Bei steilem Bringungsweg, dem sogenannten *Gloat*, mußte zwischen die Bloche und die Zugtiere eine feste Zugstange, der *Ziata*, geschaltet werden. Sie leitete den Druck des nachgleitenden Holzes über die [Jochwid](#)<sup>1</sup> und den Jochnagel auf das [Doppeljoch](#) ab, das mit dem Jochriemen um die Hörner *eingwidnt* war. Der Druck lastete daher beim Bergabfahren auf dem stärksten Teil des Rindes, nämlich auf seinem Nacken.

## Herstellung

Ein *Ziata* wird aus einer [natürlichen Wuchsform](#) hergestellt. Er wird aus Stangenholz ausgeformt, wobei oft der Wurzelansatz mitverwendet wird. Man verwendete dazu u. a. *Deañfeichtln* (Fichten aus dem Unterholz). Diese wuchsen besonders langsam und galten als sehr zäh (*PERGER, 1966*).

## Zusätzliche Anmerkungen

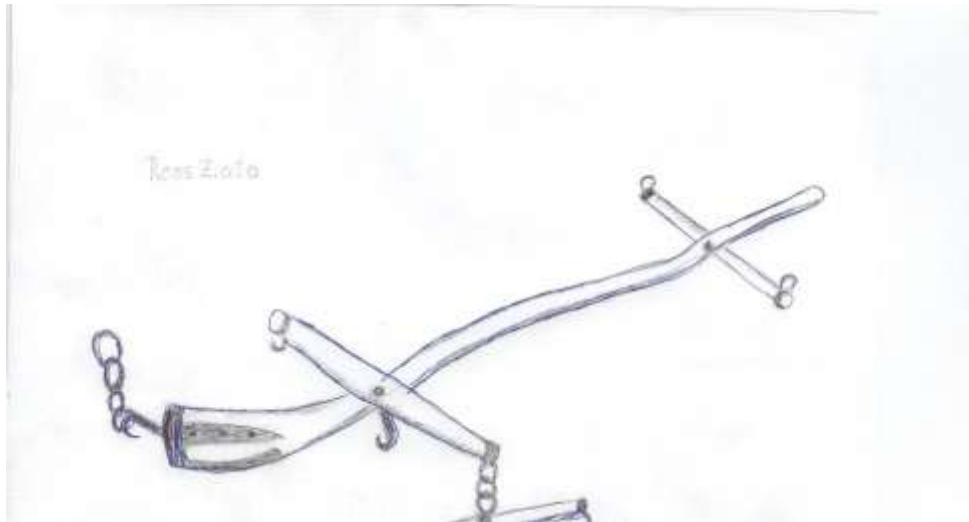
Bei schweren Lasten<sup>2</sup>, wie beim Holzstreifen, fuhr man in Miesenbach noch um 1950 mit dem Doppeljoch und einem *Ziata*. Der Haselbauer, Miesenbach 31, fuhr bis ins Tal mit dem *Ziata* und unten spannte er die Ochsen ins Hirngeschirr, da gingen sie flotter. Nach dem Aufkommen der [Hirngeschirre](#) wurden der *Ziata* nur mehr bei sehr jungen Ochsen verwendet. Im Jahre 1965 kam in noch ein Bauer mit *Ziata* und Schalenjoch in den Markt Puchberg, eine damals schon seltene Erscheinung, Der Krumböck aus Rohrbachgraben verwendet diese Anspannvorrichtung bis gegen 1980 zum Streifen.

Für nicht zu steile Hänge verwendete man auch ein Pferdegespann zum Holzstreifen, für das es eine besondere Form des *Ziata*s gab, den *Roßziata* (siehe Abb. 2).

---

<sup>1</sup> die *Wid*: ein Ring aus gebähten Ruten, z. B. aus Weidenholz, später aus Ochsenziemer oder aus Eisen- und Kettengliedern)

<sup>2</sup> Als schwere Last gilt in diesem Fall auch eine Mistfuhre mit *Mistgoarbm*.



**Abbildung 2**

***Rossziata* für zwei Pferde; in Zugrichtung rechts an der Waage hängt ein Trittel (im unteren Teil der Grafik, leider abgeschnitten). Grafik aus der Graphischen Slg. der N.Ö. Landesbibliothek.**

## **Gewährsleute**

*PERGER, Wilhelm (1966): Bauer Beim Zöllinger, Miesenbach 62*